

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

2.5.1923 (No. 120)

Handels-Hochschulkurse Karlsruhe Sommersemester 1923.

Bürgerlicher Rechtsstreit. Dozent: Oberlandesgerichtsrat Dr. Lewis Montag 8 1/2 Uhr, Beginn: 7. Mai. Allgemeines Staatsrecht. Dozent: Oberlandesgerichtsrat Mainhard Dienstag 7 1/2 Uhr, Beginn: 8. Mai. Produktion und Produktionsfaktoren. Dozent: Professor Dr. Brauer Mittwoch 8 1/2 Uhr, Beginn: 9. Mai. Wirtschaftsgeographie der Länder Amerikas. Dozent: Regierungsrat Dr. Metz Dienstag 8 1/2 Uhr, Beginn: 8. Mai. Probleme der Geldwertung (Halbsemesterkurs). Dozent: Bankherr Dr. Stein Jeden zweiten Montag, 7 1/2 Uhr, Beginn: 14. Mai. Die Philosophen des 19. Jahrhunderts. Dozent: Professor Dr. Drews Freitag 8 1/2 Uhr, Beginn: 11. Mai. Vorträge in englischer Sprache. Dozentin: Dr. Freiraun von Erhardt-Siebold Donnerstag 7 1/2 Uhr, Beginn: 17. Mai. Anmerkungen bei: A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, E. Kundt, J. Link's Buchhandlung, Weststadtbuchhandlung E. Litzner, Buchhandlung „Zur Hauptpost“.

Jakob Leonhard Elektrotechn. Installationsgeschäft Karlsruhe Rüppurrerstraße 90.

Ausführung von Kraft- u. Licht-Anlagen für Industrie und Hausbedarf. Installationsmaterialien und Motore Osram-Verkaufsstelle.

Druckarbeiten jeden Umfangs liefert rasch und in tadelloser Ausführung die Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Fernspr. 297

Baubund-Möbel

in bewährter Güte und reicher Auswahl zu angemessenen Preisen gegen Barzahlung oder auf Teilzahlung.

Eigene Verkaufsstellen: Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22 Freiburg, Kaiserstr. 27 Bruchsal, Gewerbehalle a. Markt Pforzheim, Theaterstr. 15 Offenburg, Steinstr. 12 Mosbach, Hauptstr. 2 Mannheim, Schloß, rechter Flügel, Reitbahn.

Badischer Baubund G. m. b. H. Gemeinnütziger Möbelvertrieb

Verlobungs-Ringe Gold- und Silberwaren empfiehlt

Christ. Fränkle Goldschmied Karlsruhe Kaiser-Passage 7 a.

Das goldene Netz.

Roman von Otto Lothar Niemanns. (Nachdruck verboten)

Dann riß Herms die Fenster auf. Ihm war, als müßte er erstickten. Tief atmete er die mild strömende, unendlich würzige Winterluft ein, in der schon ein fernes Frühlingsräuschen drängte. Silberumfäumte Wolken segelten unter einem weißen Mond und reinen klaren Sternen vorüber. Wie klein schien da oben alles und wie unsahbar groß war es doch. Wie groß schien hier unten alles — und wie erbärmlich klein war es in Wirklichkeit. Etwas berührt schloß er die Fenster. Es hatte keinen Sinn und Nutzen, mit einem heißen, wilden Herzen gegen Raufhaken Sturm zu laufen. Er war zu schwerer Pflicht verdammt. Wie schien sie ihm so furchtbar wie heute. Was ihn früher frei und glücklich gemacht, das drückte ihn jetzt wie mit Zentnergewichten in die Arme. Noch unklar, aber mit sicherem Instinkt spürte er die Fäden, mit denen Redlich in das Ganze verweben war. Er war betrogen oder er betrog. War es so, und ließ es sich feststellen, dann mußte der Arm der Gerechtigkeit auch ihn erfassen. Das zu denken war Martin eine leichte Genugtuung. Dann langte er nach den Papieren. Er sah sie zunächst flüchtig durch, aus einer tiefen, unbestimmten Furcht heraus, es könnte darin irgend etwas enthalten sein, was Vertraude — ja, und auch Marianne verdächtigen und belasten könnte. In Angschweiß gebadet las er und las. Es fand sich nicht der geringste Anhalt. Er atmete wie erlöst auf. Die Zentnergewichte auf ihm wurden etwas leichter.

Carl Lassen Internationales Speditionshaus Karlsruhe, Kaiserstraße 73. Telefon 4948-50. Uebersee-Spedition, Passagen, Bahn-Transporte, Lagerung, Assekuranz.

C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Karlsruhe i. B., Ritterstraße 1

Der Taschen-Fahrplan für Karlsruhe und weitere Umgebung Ausgabe vom 1. Mai 1923 ist erschienen. Preis 600 Mark.

Bekanntmachung. Ab Mittwoch, den 2. Mai treten für unsere Fabrikate folgende Preise in Kraft:

Schenne Kaufmann gesucht. Für die Erledigung unseres Auftragsnehmens suchen wir tüchtigen Kaufmann...

Musshilfe Schreibkraft, perfekt auf Mercedes, für einige Abendstunden in der Woche gesucht.

Zu vermieten Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Georg-Friedrichstr. 10.

Miet-Gesuche Möbliertes Zimmer für einige Zeit zu mieten.

Verkäufe Damen-Fahrrad fast neu, zu verkaufen: Hochstraße 3 III.

Möbelkisten 150 Stk. und andere Sorten sind zu verkaufen.

Eich-Schlafzimmer solange Vorrat, sehr billig abzugeben.

Mit Möbelstelle Gemeinnützige Hausratsverwaltung

Email-Herde Lackierte Herde kleine Herde für Notwohnung

Herde, weiße u. schwarze, s. urf. Maße, Grenzstr. 10.

2 eiserne Schornsteine 25 und 26 m Höhe.

Suchen Sie doch nicht so lange, wenn Sie etwas kaufen wollen, sondern geben Sie eine kleine Anzeige im „Karlsruher Tagblatt“ auf.

Parkett- u. Fußböden werden neu verlegt, repariert, abgezogen und gerahmt.

Verschiedenes Ring-Aufführung. Ein blonde Dame, irra harmonisches Lied, weiche Stimme...

Abonnenten kaufen bei Anserenten des Karlsruher Tagblatts.

Empfehlungen Flügel zu vermieten.

Pasbilder werden sofort geliefert.

Verschiedenes Ring-Aufführung. Ein blonde Dame, irra harmonisches Lied, weiche Stimme...

Abonnenten kaufen bei Anserenten des Karlsruher Tagblatts.

Empfehlungen Flügel zu vermieten.

Pasbilder werden sofort geliefert.

Verschiedenes Ring-Aufführung. Ein blonde Dame, irra harmonisches Lied, weiche Stimme...

Abonnenten kaufen bei Anserenten des Karlsruher Tagblatts.

Empfehlungen Flügel zu vermieten.

Pasbilder werden sofort geliefert.

Verschiedenes Ring-Aufführung. Ein blonde Dame, irra harmonisches Lied, weiche Stimme...

Ankauf von Gold- u. Silberwaren Brillanten, Perlen, Uhren usw. Kaiserstraße 82, am Marktplatz.

Platin-, Gold- u. Silber- Gegenstände kauft und kauft den höchsten Tagespreis Rudolf Barth, Uhren u. Goldwaren

Gold- u. Silber- Gegenstände in jeder Form kauft laufend zu höchstem Preis C. F. Hirth

Sable die höchsten Preise am diesigen Plage für ausgegangene Frauenhaare.

Wald Heil! Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald Neue Folge Von E. Weiner

Resi-Lichtspiele - 30 Waldstraße 30 - Mittwoch bis einschließlich Freitag Das Weib auf dem Panther

Bad. Landestheater. Mittwoch, den 2. Mal 7 bis gegen 9 1/2 Uhr

Das Konzert Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Nun prüfte er im einzelnen Wort für Wort, Zeile für Zeile. Da war eine sorgfältige, bis ins Kleinste ausgearbeitete Inschrift für Schleichhändler und Aufkäufer der Zentrale. Ein Verzeichnis aller Waren, die auf gekauft und zurückgehalten wurden. Eine spaltenlange Liste von allen Verträgen, die für die Zentrale im In- und Auslande tätige waren. Der klare Schreibmaschinensatz war durch handschriftliche Zusätze erweitert. Es folgte eine Zusammenstellung beständiger Beamter, eine andere machte die namhaft, die der Organisation gefährlich schienen. Dann kam ein außerordentlich raffiniert ausgeklügelter Roder für Geheimtelegramme, eine Unmenge Dedadreffen, die durch andere Dedadreffen wieder gegliedert wurden. Dann eine genaue Anweisung, wie, durch wen und für welche Fälle echte oder gefälschte Ein- und Ausfuhrbewilligungen zu erhalten waren. Schließlich eine ebenso genaue Anweisung für echte und falsche Anstands-pässe.

dunklen Mächte jedem an die Gurgel: Geh mit mir oder geh zugrunde! Und das Unausdenkliche blieb, daß kein Geheiß stark genug schien, dies Gewebe zu zerreißen, keine Hand tapfer genug, sich zu wehren. Wie gelähmt ließ man das Unheil weiterwandern. Die Krallen fielen immer tiefer in den Leib des Volkes, der Wölfe, schlügen. Eins war gewiß und Redlich hatte recht: Hier lag nicht nur eine erschütternde Anklage, sondern auch ein niederschmetternder Beweis. Eine Fatale Leuchte in die unterirdische Höhle eines abenteuerlichen Cirkus hinein. Er trug Robbins Gesicht. Er stand, unrauscht von einem Meer von Blut und Leid, auf den Trümmern einer glücklicheren Welt. Er baute sich einen goldenen Turm, höher und höher, immer verzweifelter und fähiger. Was tief unter ihm in Not und Grauen verging, das rührte ihn nicht mehr. Er stand wie ein Fischer mit seinem goldenen Netz. Er war der neue Gott der neuen Welt. Und ruhelos und ohne Schlaf wanderte Martin zwischen seinen engen Wänden hin und her. Seine aufgestützten Gedanken fielen ihm wie hungrige Wölfe an. Da hatte ihm eine Hand eine Fadel in die Finger gedrückt. Aber die Hand war schmutzig. Sie mußte, sie sollte in einen Berg von Unrat geworfen werden. Aber er konnte es nicht tun. Er ging einen anderen Weg. Sein Kampf sollte nicht aus dem Dunkel heraus, sondern aus dem Licht heraus ins Dunkel stoßen. Das war der Sinn seiner „Weltbürger“. Das war seine Dichtermision, die ihm höher stand als alles andere. An ihrer Reinheit ließ er sich nicht irre machen. Dem Recht sollte sein Lauf gelassen werden. Zum Richter waren andere bestellt als er. Die

Idee und der Gedanke waren seine Waffen. Nicht die Paragraphen des Gesetzes. Er wollte der Menschheit einen Glauben geben, nicht ihr den letzten rauben. Die Seelen aufzuvallen, tapfer und stark machen, läutern zur immerlichen Wahrhaftigkeit, das Erbe großer Geister weiterhüten, weitertragen — Kampf des Geistes gegen den Geist, das sollte sein Leben sein. Das war sein Flug zur Sonne. Es wurde klar in ihm. Auch in dieser Stunde hieß es, sich selber treu bleiben. Den Kampf von Mensch zu Mensch, von Gemeinheit gegen Gemeinheit, den mochten andere kämpfen. Und in dem fahlen Dämmergrau des Morgens sah er Gertraude. Sein Herz weinte in heißem Mitleid mit dieser kleinen Richtigkeit zwischen Spud und Dunkel. Er durfte sie nicht warnen. Er durfte nicht. Aber wenn auch sie zerbrach in dem Sturm, der alles um sie herum zerbrach? Da kam eine tröstende Gewißheit über ihn. Sie würde nicht zerbrechen. Was hatte sie mit all diesen furchtbaren Dingen zu tun? Nichts. Kein Zweifel konnte sich gegen sie erheben, und er war da, um sie zu stützen. Wie oft hatte sie ihm gefagt: Wer reich wird, kann auch wieder arm werden. Mein Stübchen mit meinen alten, lieben Möbeln kann mir niemand nehmen. Ein kleines, mütterliches Erbstück lang, um mich vor der ärgsten Not zu bewahren. Alles übrige verwalte ich hier, aber ich besitze es nicht. So war Gertraude. Und dann froh ließ ein neuer, tiefer Schatten über seine Seele. Und Marianne? (Fortsetzung folgt)